

ALLMENDINGER JOURNAL

Publikationsorgan der Einwohnergemeinde Allmendingen/Bern

33. Jahrgang

Nr. 2/2009

März 2009

Sprechstunden der Gemeindepräsidentin

Der Gemeinderat hat für die Bürgerinnen und Bürger eine Sprechstunde der Gemeindepräsidentin eingeführt. Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Die nächste Sprechstunde von Frau Sibylle Burger-Bono findet am **Samstag, 28. März 2009, von 10.00 – 12.00 Uhr** im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung statt. Die weiteren Termine sind:
Jeweils Samstag, 18. April, 23. Mai, 20. Juni 2009.

Korrektur für Schulferienplan 2010

Leider hat sich auf dem „Allmendinger – Schulferienplan 2010“ ein Fehler eingeschlichen.

Die Sportwoche findet von Sa. 6.2. – So. 14.2. DIN Woche 6 statt (30.1. – 6.2. ist falsch).

Adressen und Zuständigkeiten

Gemeindeverwaltung Allmendingen, Thunstrasse 9, 3112 Allmendingen

031 951 24 14

Gemeinderat:			
	Sibylle Burger-Bono, Präsidentin	Gesundheit, Soziale Wohlfahrt	031 311 38 43
	Monika Josseck, Vizepräsidentin	Bildung, Kultur, Freizeit	031 951 25 51
	Jacqueline Hunziker	Finanzen, Steuern, Volkswirtschaft	031 951 84 77
	Daniel Kläsi	Öffentliche Sicherheit	031 951 41 24
	Daniel Stucki	Bau, Verkehr, Umwelt, Raumordnung	031 951 15 67
Wichtige Kontaktstellen:			
	Ackerbauleiter	Bruno Wüthrich	031 951 76 65
	AHV-Zweigstelle	Thunstrasse 74, 3074 Muri	031 950 54 54
	Brunnenmeister	Ernst Wüthrich	031 951 76 65
	Feuerwehr, Kommandant	Walter Lüthi	031 951 07 74
	Kirchgemeinderat	Lotti Häberli	031 951 15 29
	Kreiskaminfeger	Roland Morgenthaler	031 721 18 42
	Ortspolizei, Zivilschutz	Daniel Kläsi	031 951 41 24
	Spitex Aare Gürbetal	Bahnhofplatz 1, 3110 Münsingen	031 722 88 88
	Wasser, Abwasser, Abfall	Daniel Stucki	031 951 15 67
	Wegmeister	Alfred Hänni Erich Burkhalter	031 951 25 75 031 952 55 50
	Kindergarten	Thunstrasse 29, 3112 Allmendingen	031 951 75 77
	Primarschule	Thunstrasse 29, 3112 Allmendingen	031 951 75 44
	Landschaftsplaner	Samuel Kappeler, Büro Kappeler, Bern	031 371 80 91
	Mütter- und Väterberatung	Erlenuweg 8, 3110 Münsingen	031 721 86 82

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.30 – 12.00 Uhr
Dienstag	08.30 – 12.00 Uhr
Mittwoch	08.30 – 12.00 Uhr; 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	08.30 – 12.00 Uhr
Freitag	08.30 – 12.00 Uhr

Nach Vereinbarung steht die Verwaltung auch ausserhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Einwohnergemeinde E-Mail: info@allmendingen.ch
3112 Allmendingen Web: www.allmendingen.ch
Telefon: 031 951 24 14 Telefax: 031 952 71 89

Aktuelle Termine

April

21.04.2009	Feuerwehr Gesamtübung
22.04.2009	Häckseldienst
24.04.2009	Papiersammlung Mai 2009

Mai

08.05.2009	Metallabfuhr
17.05.2009	Abstimmungssonntag
28.05.2009	Gemeindeversammlung

Juni

11.06.2009	Seniorenausflug
19.06.2009	Papiersammlung

Viehschau in Allmendingen

Die Frühjahrs-Viehschau findet wie folgt statt:
 Datum: **Dienstag, 31. März 2009 um 10.45 Uhr**
 Ort: Viehschauplatz entlang des **Hintermärchli-
 genweges**

Herzlichen Dank für das Verständnis der AnwohnerInnen.

Schulhauswart / Aushilfe gesucht

Burkhalter Erich, Schulhauswart plant eine längere Reise und wird vom **01. August bis 31. Oktober 2009** abwesend sein. Der Gemeinde sucht für diese Zeit eine Stellvertretung für die Schulhausreinigung für rund 2 Halbtage während des Schulbetriebes. Interessierte wollen sich bitte mit Monika Josseck, Vizepräsidentin (031 951 25 51) oder Andreas Käser, Gemeindeverwaltung Allmendingen (031 951 24 14) in Verbindung setzen.

Einschreiben Kindergarten / 1. Klasse

R. Bichsel & J. Marti

Am Donnerstag, den **07.05.2009** ist es wieder soweit: Die neuen Kindergärteler und Erstklässler können sich einschreiben lassen!

Folgende Jahrgänge sind hierzu herzlich eingeladen:

Kindergarten:

Alle Kinder, die vor dem 30.04.2005 geboren wurden, und den Kindergarten noch nicht besuchen, werden um **14.15 Uhr** im Kindergarten erwartet.

1.Klasse:

Alle Kinder, die zwischen dem 01.05.2002 und dem 30.04.2003 geboren wurden, werden um **13.30 Uhr** im Unterstufenzimmer erwartet.

Das Einschreiben im Schulhaus Allmendingen dauert ungefähr 45 Minuten. Bitte unbedingt das Familienbüchlein mitbringen. Wir freuen uns sehr.

Überbauungsprojekt „Schlossareal“

Daniel Stucki

Für die Überbauung im Schlossareal wurde letzten Herbst das generelle Baugesuch eingereicht. Es sind zahlreiche Einsprachen eingegangen, vor allem zur geplanten Verkehrserschliessung über den Gümligenweg. Der Gemeinderat hat seine Stellungnahme zum Projekt und zu den Einsprachen dem Regierungsrat zugestellt.

Der Gemeinderat begrüsst das Projekt. Es handelt sich um das grösste Bauvorhaben in der Geschichte Allmendingen's und ist ein grosser Schritt in der Entwicklung unseres Dorfes. Über Fragen der Gebäudegestaltung wird es immer verschiedene Ansichten geben. Die Gemeinde wird sich ein Mitbestimmungsrecht bei der Fassadengestaltung und Farbgebung vorbehalten.

Die Erschliessung des oberen Baufeldes über den Gümligenweg ist nicht unproblematisch. Leider wurde vor Jahren die Gelegenheit verpasst, frühzeitig Alternativen zu prüfen. Die Gemeinde wird als Eigentümerin des Gümligenwegs dafür sorgen, dass mit *geeigneten* Massnahmen der Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer (v.a. Schulkinder!) gewährleistet werden kann. Das soll in erster Linie durch eine konsequente Trennung von Fussgängern und Fahrzeugen mit einem Trottoir erreicht werden.

Glas-Sammelstelle

Immer wieder gehen bei der Gemeindeverwaltung Klagen ein, weil während der Nacht und/oder an Sonntagen Glas in den Container geworfen wird.

Bitte an Sonn- und Feiertagen sowie nachts von 20.00 – 07.00 Uhr **KEIN** Glas in den Container werfen.

Deckel/Verschraubungen aus Alu und Kork, Kunststoffzapfen, PET sowie Tonblumentöpfe gehören **nicht** in die Glassammelstelle. Bitte auch keinen Kehricht, Papier sowie die Tragtaschen aller Art am Boden oder auf dem Container zu deponieren!

Weiter stellen wir fest, dass das Glas nicht mehr farbgerecht entsorgt wird. Wir bitten Sie, das Glas im Behälter der entsprechenden Farbe zu entsorgen. Jährlich erhalten wir bei guter Qualität von der Vetroswiss eine Entschädigung von Fr. 1'400.00 bis Fr. 1'600.00. Sollte sich die Qualität verschlechtern, wird uns die Vetroswiss die Entschädigung kürzen.

Rechnung 2008 mit einem guten Ergebnis

Das Ergebnis der Rechnung 2008 ist erfreulich: Dank dem Buchgewinn aus dem Verkauf des Kienermätteli bleibt nach den harmonisierten Abschreibungen von 10 % ein Ertragsüberschuss von rund Fr. 600'000.00.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, diesen Überschuss wie folgt zu verwenden:

- a) Fr. 500'000.00 für die Erhöhung des Eigenkapitals.
Dieses beträgt somit neu nach dem Rechnungsabschluss rund Fr. 550'000.00. Damit erreichen wir eine Reserve von ca. 7 Steuerzehntel, was im Rahmen der Empfehlungen der Kantonalen Planungsgruppe Bern liegt.
- b) Fr. 100'000.00 als übrige Abschreibungen:
 - für das Mehrzweckgebäude Fr. 70'000.00
 - für die Hirschenschür Fr. 30'000.00

Da die übrigen Abschreibungen nicht budgetiert sind, müssen diese noch von der Gemeindeversammlung genehmigt werden.

Detaillierte Informationen zur Rechnung 2008 werden im Hinblick auf die kommende Gemeindeversammlung im nächsten A-Journal publiziert.

Häckseldienst

Der nächste Häckseldienst findet am **Mittwoch, 22. April 2009** statt. Gehäckselt werden Baum- und Strauchschnitt, maximaler **Durchmesser 15 cm**, ohne Wurzelwerk, Schnüre, Drähte oder Steine. Das Material muss bis spätestens um **07.30 Uhr geordnet** am Strassenrand entlang der Kehrichtroute bereitgestellt werden.

Wer für dieses Datum Häckselgut bereitstellen möchte, meldet sich bitte bis 20. April 2009, 12.00 Uhr bei der Gemeindeverwaltung unter Tel. 031 951 24 14 an. Die Häckselroute wird entsprechend den Anmeldungen zusammengestellt.

Es gelten folgende Kosten: bis ¼ Std. pro Kunde ist der Dienst kostenlos. Ab ¼ Std. kostet der Dienst pro weitere 5 Min. Fr. 10.00.

Robidog / Katzenstreu gehört nicht hinein

Die Robidogsäcke gehören in den Behälter und nicht auf das Trottoir, die Strasse oder in die Wiese. Dagegen mussten wir kürzlich feststellen, dass Katzenstreu in einem Robidogbehälter entsorgt wurde. Dieser gehört in den Kehricht und darf auch nicht via WC etc. in die Kanalisation geleitet werden.

Einmal mehr sind bei der Verwaltung Reklamationen eingegangen: Wir rufen allen Hundebesitzerinnen und Hundebesitzern in Erinnerung, den Hundekot sachgerecht mit dem entsprechenden Beutel im Robidog zu entsorgen. Für die Landwirtschaft und die Bevölkerung ist es ärgerlich, wenn einige dieser Pflicht nicht nachkommen.



PFARRKREIS RUBIGEN – ALLMENDINGEN

Gottesdienste Wenn nichts anderes angegeben, in der Kirche Kleinhöchstetten

5. Juli 2009	9.30 Uhr	Gottesdienst
2. August 2009	20.00 Uhr	Abendgottesdienst
16. August 2009	9.30 Uhr	Gottesdienst
30. August 2009	9.30 Uhr	Musikalische Morgenfeier «Blechzeiten»

Regionalkonferenz Bern-Mittelland

Zusammenarbeit unter den Gemeinden: Wird sie bald einfacher?

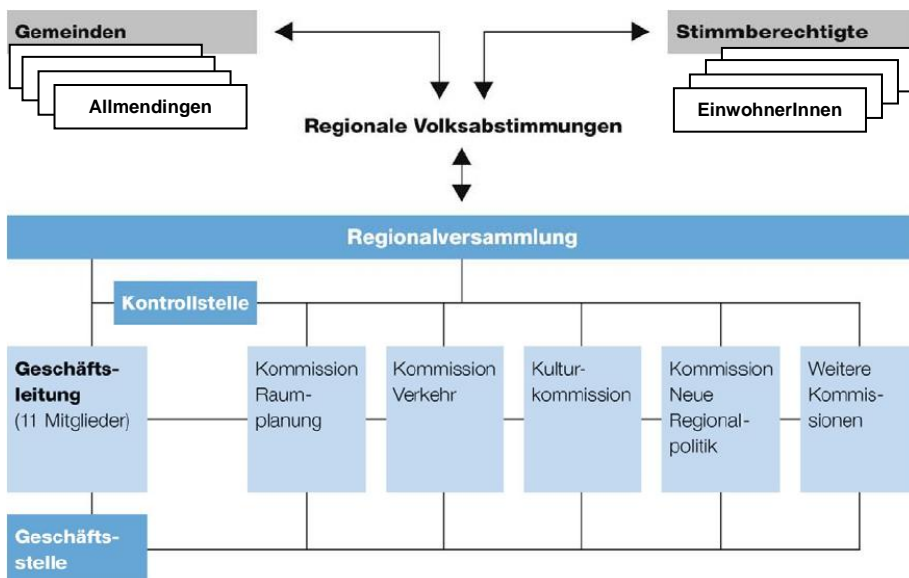
Am 17. Mai 2009 entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von 100 bernischen Gemeinden über die Einführung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland. Die Regionalkonferenz ermöglicht eine effizientere, verbindlichere Zusammenarbeit unter den Gemeinden und stärkt die Region im gesamtschweizerischen Wettbewerb.

Für viele Bereiche des Lebens wird die Region immer wichtiger. Arbeit und Freizeit finden längst nicht mehr nur in der Wohngemeinde statt. Das wachsende Mobilitätsbedürfnis stellt die Gemeinden vor Aufgaben, die sie nicht mehr alleine bewältigen können. Eine neue, einfachere und verbindlichere Form der regionalen Zusammenarbeit ist notwendig: die Regionalkonferenz Bern-Mittelland.

Heute befassen sich sechs regionale Organisationen mit regionalen Aufgaben, was Doppelspurigkeiten und einen hohen Koordinationsaufwand mit sich bringt. Stimmt das Volk der Einführung der Regionalkonferenz zu, wird in Zukunft diese verbindlich entscheiden können. Zu den Aufgabenbereichen der Regionalkonferenz gehören der Verkehr, die Raumplanung, die Kultur und die Neue Regionalpolitik NRP (vorher IHG Investitionshilfegesetz). Die Gemeinden können der Regionalkonferenz weitere, freiwillige Aufgabenbereiche übertragen. Die Regionalkonferenz umfasst alle 100 Gemeinden der künftigen Verwaltungsregion Bern-Mittelland. Die Zusammenarbeit ermöglicht eine regionale Gesamtsicht sowie die dringend notwendige Abstimmung zwischen Verkehrs- und Siedlungsplanung. Überdies stärkt sie die Stellung der Region gegenüber Bund und Kanton sowie im gesamtschweizerischen Wettbewerb. Und sie erlaubt dank Initiativ- und Referendumsrecht eine demokratische Mitwirkung auch auf regionaler Ebene.

Der Gemeinderat von Allmendingen und 84 weitere Gemeinden in der Region Bern-Mittelland haben dem Regierungsrat Ende 2008 Antrag gestellt, diese Volksabstimmung über die Einführung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland durchzuführen. Damit diese eingeführt werden kann, ist eine Mehrheit der Stimmdenden und der Gemeinden erforderlich. Bei Annahme der Vorlage wird die Regionalkonferenz Anfang 2010 ihre Arbeit aufnehmen. Sie wird nach Oberland-Ost die zweite Regionalkonferenz im Kanton Bern sein.

Weitere Informationen finden sich auf www.bern-mittelland.ch



Struktur der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (Quelle: Scarton + Stingelin)

Vorteile der Regionalkonferenz Bern-Mittelland

- Einfachere, übersichtlichere und wirksamere Zusammenarbeit in der Region
- Blick auf das Ganze statt Fokus auf kleine Räume.
- Stärkung der Region Bern-Mittelland im gesamtschweizerischen Wettbewerb
- Demokratische Mitbestimmung auch in regionalen Fragen
- Höheres regionalpolitisches Gewicht der Gemeinden in der Region Bern-Mittelland gegenüber Bund und Kanton dank gemeinsamen Auftreten
- Verbindliche und rasche Entscheide statt Reformstau.
- Stadt und Land im gleichen Boot